

Fachkräftesicherung

DEKRA Konzernrepräsentanz, 10117 Berlin, Behrenstr. 29

DEKRA
Konzernrepräsentanz
Behrenstr. 29
10117 Berlin
Telefon (030) 98 60 98 8 0
E-Mail buero-berlin@dekra.com

Berlin, im Mai 2024

DEKRA Positionierung zum Thema Fachkräftegewinnung- und Qualifizierung

WORUM GEHT ES?

- Angesichts digitaler Transformationsprozesse, des demografischen Wandels, Klimaneutralität und geopolitischen Entwicklungen steht auch der deutsche Arbeitsmarkt vor einem grundlegenden Wandel und stellt Unternehmen vor große Herausforderungen.
- Laut DIHK-Fachkräftebericht 2023/2024 „Fachkräfteengpässe gefährden Transformation und Innovation“ ist die Wirtschaft in der Breite von Arbeits- und Fachkräfteengpässen betroffen. Am stärksten gilt dies für die Industrie (54 Prozent); in der Bauwirtschaft sind es kaum weniger (53 Prozent). Allerdings hat sich dort die Lage gegenüber dem Vorjahr am deutlichsten entspannt (2022: 58 Prozent). 80 Prozent der Unternehmen erwarten negative Folgen aufgrund eines Fachkräftemangels.
- Laut Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung könnten bis 2035 rund sieben Millionen Arbeitskräfte fehlen, sofern nicht gegengesteuert wird.
- Die Transformation der deutschen Wirtschaft hin zu einer digitalen und nachhaltigen Wirtschaft kann nur mit genügend qualifizierten Fachkräften gelingen. Bei der Anwerbung, Qualifizierung und Vermittlung von Fachkräften gilt es daher, bestehende Hürden abzubauen, um die Zahl zugewanderter qualifizierter Arbeitskräfte in Deutschland zu erhöhen. Bei der Unterstützung des Transformationsprozesses bietet DEKRA hier seine langjährige Expertise an.

Datum Berlin, im Mai 2024
E-Mail buero-berlin@dekra.com
Telefon 030-9860988 0

DEKRA
Konzernrepräsentanz Berlin
Behrenstr. 29, 11017 Berlin
www.dekra.de

DAS IST UNSERE POSITION

- DEKRA begrüßt die politischen Weichenstellungen im Rahmen der 20. Legislaturperiode im Zuge der Fachkräftestrategie sowie der Novellierung des Fachkräfteeinwanderungsgesetzes. Hiermit werden zentrale Stellschrauben angegangen, um die Fachkräfteeinwanderung nach Deutschland effektiver und nachhaltiger zu gestalten.
- Zielführend sind ebenfalls die Novellierungsbestrebungen des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr im Zuge der Berufskraftfahrerqualifikationsverordnung, welche die Qualifikation via Online-Tools ermöglichen soll – eine wesentlicher Hebel zur Weiterentwicklung von Qualifikationsinstrumenten und somit für die Verfügbarkeit qualifizierter Fachkräfte in der Transport- und Logistikbranche.

Um die bestehenden Hürden bei der Qualifizierung und Vermittlung von Fachkräften in Deutschland weiter abzubauen, sollten die folgenden Aspekte jedoch stärker berücksichtigt werden:

- **Visaverfahren beschleunigen:** DEKRA bereitet zu qualifizierende Personen in Sprachschulen im Ausland unter hohem Ressourcenaufwand über den Zeitraum von mindestens einem Jahr vor, um diese nach Erlangung des B1-Nivaus im Rahmen des Visumverfahrens an deutsche Arbeitgeber zu vermitteln. Die verzögerte Prüfungszulassung und Ausstellung des Sprachzertifikats durch die Behörde stellen hierbei eine hohe Hürde dar. Grund dafür ist die lange Wartezeit zwischen Prüfungsvorbereitung und Prüfungsabnahme, die mit einem Verlust an ursprünglich erlernter Sprachkompetenz, einem nicht-Bestehen der Prüfung und somit einem Abbruch des Einwanderungsprozesses einhergehen kann. Um den Einwanderungsprozess in diesem Zusammenhang effektiver zu gestalten, ist eine behördenseitige Personalaufstockung sowie die von der Bunderegierung angestrebte Prozessdigitalisierung zur schnelleren Prüfungszulassung und Zertifikatsausstellung wichtig.
- **Private Dienstleister bei der Sprachförderung im Ausland berücksichtigen:** Laut Fachkräfte-Strategie soll weiter in den Ausbau von Sprachförderung im In- und Ausland investiert werden. Aus Sicht von DEKRA ist hierbei unabdingbar, neben staatlichen Sprachinstituten, auch private Dienstleister zu berücksichtigen und ein Level Playing Field zu schaffen. Eine entsprechende Zertifizierungsvoraussetzung für private Dienstleister könnte in diesem Zusammenhang das entsprechende Qualitätsniveau gewährleisten.

- **Sprachniveau für Berufskraftfahrer:innen anheben:** Im Zuge des Fachkräfteeinwanderungsgesetzes ist seit dem 1. März 2023 vorgesehen, dass für die Berufsgruppe der Berufskraftfahrer:innen der Arbeitgeber das erforderliche Sprachniveau zu prüfen hat. Das hierbei geforderte A2-Sprachniveau ist jedoch nicht ausreichend. Vielmehr zeigt die Praxiserfahrung von DEKRA, dass erst ab B1-Niveau die sicherheitsrelevante Kommunikation im Straßenverkehr garantiert werden kann.
- **Refinanzierungsmodelle der Sprachqualifikation für Arbeitgeber:** Die Erfahrung von DEKRA zeigt, dass die Integration von ausländischen Fachkräften durch berufsbegleitende Sprachqualifikation maßgeblich unterstützt werden kann. Um dies effektiv zu fördern, wäre es aus Sicht von DEKRA zielführend, bundeseinheitliche geförderte Refinanzierungsmodelle für Arbeitgeber zu installieren, bspw. im Rahmen einer BA-Förderung.
- **Bundeseinheitliche Fachkundeprüfungen:** Die deutschen Länder haben unterschiedliche Anforderungen an die Qualifizierung von Pflegefachkräften und unterschiedliche Prüfungsordnungen, was die sog. Fachkundeprüfung angeht. Diese muss absolviert werden, um etwa als examinierte Pflegekraft anerkannt zu werden. Das erschwert die Vorbereitung der ausländischen Pflegekräfte in ihren Herkunftsländern, da nicht zu Beginn klar ist, in welchem Bundesland sie arbeiten werden. Bei einem Bundesland-Wechsel der Fachkräfte während des Qualifizierungsprozesses – oftmals aufgrund persönlicher Gründe – besteht zudem die Herausforderung, dass der Qualifizierungs- und Vermittlungsprozess von vorne beginnen muss. Aus Sicht von DEKRA sind bundesweit einheitliche Qualifizierungsanforderungen sowie eine einheitliche Prüfungsordnung für eine effiziente Qualifizierung und Vermittlung von Fachkräften grundlegend.
- **Planungsvorlauf und bundesweite Einheitlichkeit von Fachsprachenprüfungen:** Aktuell streben einzelne Bundesländer an, zusätzlich zur Fachkundeprüfung eine sog. Fachsprachenprüfung einzuführen. Aufgrund der angebotenen Dienstleistungen bei der Qualifizierung von ausländischen Pflegekräften wird die DEKRA Akademie als größter privater Bildungsträger in Deutschland von einer Umstellung auf die Fachsprachenprüfung signifikant betroffen sein. Sollte in diesem Zusammenhang der Sprachkurs B2 mit Abschlusszertifikat (ALTE) im Rahmen der Berufsanerkennungsverfahren nicht mehr erforderlich sein, bzw. durch eine Fachsprachenprüfung in den Ländern ersetzt werden, so wäre seitens DEKRA eine nicht unerhebliche Fehlinvestition getätigt. Weiterhin ist aufgrund von Vertragsanpassungen bei einer abrupten Umstellung mit erheblichen Abbruchraten in den Herkunftsländern und somit einem Verlust im Bereich der Fachkräfterekrutierung rechnen. Dies kann sich keiner der beteiligten Akteure leisten.

Im Sinne einer zielführenden Anpassung spielt daher insbesondere entsprechende Planungssicherheit und eine einheitliche Vorgehensweise der Länder eine wichtige Rolle. Weiterhin ist eine Übergangsfrist von mindestens 12 Monaten unabdingbar, um entsprechende Prüfkapazitäten aufzubauen, ohne die Rekrutierer und Arbeitgeber vor großen Herausforderungen stehen.

DAS SIND UNSERE LÖSUNGEN

- Die DEKRA Akademie ist als in Stuttgart ansässiges Unternehmen im Zuge der Fachkräfteeinwanderung bundesweit ein etablierter Partner der Wirtschaft und der öffentlichen Hand, der – nicht zuletzt auch in der Transport- und Logistikbranche – Fachkräfte in Drittländern anwirbt, qualifiziert und vermittelt. Innerhalb Deutschlands ist die DEKRA Akademie zudem bei der Aus- und Weiterbildung von Berufskraftfahrer:innen aktiv und führt jährlich Weiterbildungsmaßnahmen bei rund 150.000 Fahrer:innen durch. Unsere Kunden und Auftraggeber sind deutsche Logistik- und Transportfirmen sowie Handelsunternehmen, die auf diesem Weg die Erfüllung der gesetzlich gestellten Anforderungen an Ausbildungs- und Weiterbildungsmaßnahmen gemäß BKrFQG sicherstellen.
- Im Rahmen des Projektes „Expert Migration“ qualifiziert die DEKRA Expert Migration GmbH im Ausland jährlich rund 1000 Pflegefachkräfte nach deutschen Standards für den hiesigen Arbeitsmarkt und vermittelt diese. Unsere Kunden und Auftragsgeber sind deutsche Pflegeeinrichtungen, die auf diesem Weg dem starken Fachkräftemangel in Ihrer Branche entgegenwirken. Aufbauend auf dem Erfahrungsschatz im Pflegebereich und angesichts des Mangels an qualifizierten Arbeitskräften in Deutschland bauen die DEKRA Expert Migration GmbH gemeinsam mit der DEKRA Akademie Ihre Angebote auch für andere Branche weiter aus, u.a. für Berufskraftfahrer:innen und Handwerksberufe.

- Aus den Bundesländern, die bereits die Fachsprachenprüfung verbindlich eingeführt haben, bzw. denen, die sich in der Transformationsphase befinden, vernehmen wir, dass es Engpässe bezogen auf Vorbereitungskurse und Prüfungen gibt. Gerne bietet die DEKRA Akademie GmbH an, als bundesweiter Bildungsträger und BAMF-Kursträger dabei zu unterstützen, Angebote in den Ländern zu etablieren. Die Länder sollten vor einer verbindlichen Umstellung auf die Fachsprachenprüfung aus unserer Sicht zudem darlegen, wie die Prüfungskapazitäten sichergestellt werden können.

Über die Berücksichtigung o.g. Anregungen würden wir uns freuen und stehen für weitergehende Gespräche sehr gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Fabienne Beez
Leiterin
DEKRA Konzernrepräsentanz Berlin



Moritz Harich
Senior Referent
DEKRA Konzernrepräsentanz Berlin

Über DEKRA

Seit fast 100 Jahren arbeitet DEKRA für die Sicherheit: Aus dem 1925 in Berlin gegründeten Deutschen Kraftfahrzeug-Überwachungs-Verein e.V. ist eine der weltweit führenden Expertenorganisationen geworden. Die DEKRA SE ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft des DEKRA e.V. und steuert das operative Geschäft des Konzerns. Im Jahr 2022 hat DEKRA einen Umsatz von fast 3,8 Milliarden Euro erzielt. Knapp 49.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind in rund 60 Ländern auf fünf Kontinenten im Einsatz. Mit qualifizierten und unabhängigen Expertendienstleistungen arbeiten sie für die Sicherheit im Verkehr, bei der Arbeit und zu Hause. Das Portfolio reicht von Fahrzeugprüfungen und Gutachten über Schadenregulierung, Industrie- und Bauprüfung, Beratungs- und Schulungsleistungen sowie die Prüfung und Zertifizierung von Produkten und Systemen, auch in der digitalen Welt, bis zur Zeitarbeit. Die Vision bis zum 100. Geburtstag im Jahr 2025 lautet: DEKRA wird der globale Partner für eine sichere und nachhaltige Welt. DEKRA gehört schon heute mit dem Platinum-Rating von EcoVadis zu den Top-1-Prozent der nachhaltigen Unternehmen im Ranking.